

Schulinterner Lehrplan Gymnasium Rodenkirchen

Qualifikationsphase Grundkurs

Deutsch

(Fassung vom April 2026)

1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die Reihenfolge der folgenden Unterrichtsvorhaben kann variieren.

Q1 – Erstes Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

„Schläft ein Lied in allen Dingen“ – Poetische und irrationale Zugänge zur Welt in lyrischen, epischen und pragmatischen Texten der Literatur um 1800

Inhaltsfelder: Texte, Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung
- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung,
- interpretieren lyrische Texte aus unterschiedlichen Epochen, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens,
- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen,
- untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen,
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),
- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart),
- erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen,
- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ),
- erläutern die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten,
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung,
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten,
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar,
- interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag.

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Vergleichende Interpretation literarischer Texte oder Materialgestütztes Verfassen von Texten

Arbeitsschwerpunkte:

Gedichte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Form und Sprechsituation

untersuchen und deuten; Erzähltexte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsablauf sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten; Zusammenhänge zwischen literarischen und pragmatischen Texten herstellen und zentrale Motive und Ideen der Romantik erschließen.

Unterrichtsvorhaben II:

„Sprache und Macht – Kommunikation zwischen Verständigung und Manipulation in pragmatischen und dramatischen Texten“

Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsablauf, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation
- Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen,
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),
- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ),
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel,
- entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte,
- formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,
- analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug einzelner Kommunikationsmodelle, setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung,
- erklären Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u. a. im politischen Kontext),
- erläutern anhand ausgewählter Beispiele das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit in medialen Kontexten,
- verfassen Beiträge in digitalen Kontexten im Hinblick auf die Wirkungsabsicht und die potenzielle Reichweite,
- begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen,

- beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen (u. a. Grad an Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit),
- ordnen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn ein,
- erläutern an Beispielen Zusammenhänge zwischen medialem Kontext, Verbreitungsweisen und der Darbietungsform von Informationen,
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Gefahren der Einflussnahme in Medien (u. a. Teilhabe an öffentlichen Diskursen, Verbreitung von Falschmeldungen, Hate Speech).

Zeitbedarf: ca. 11 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Analyse eines pragmatischen Textes oder Erörterung pragmatischer Texte oder Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Arbeitsschwerpunkte:

auf der Grundlage pragmatischer Texte den Zusammenhang zwischen Sprache und Macht erschließen; pragmatische und dramatische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten analysieren (u.a. politische Rede); Erörterungen pragmatischer Texte zum Thema planen, schreiben und überarbeiten; Redebeiträge in politischen Talkshows im Hinblick auf Sprache und Macht untersuchen; Beiträge in sozialen Netzwerken (in politischen Zusammenhängen) untersuchen

Q1 – Zweites Halbjahr

Unterrichtsvorhaben III und IV:

„Dramatische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen“

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung,
- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen,
- untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen,
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),
- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart),
- erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen,

- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung,
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten,
- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ),
- interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag,
- untersuchen die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen),
- analysieren Auszüge der Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung.

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines pragmatischen Textes oder Interpretation eines pragmatischen Textes

Arbeitsschwerpunkte:

den Handlungsaufbau eines Dramentextes erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln; die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen; weitere literarische und pragmatische Texte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen; das Drama im Kontext seiner Zeit deuten; eine Bühneninszenierung zu einem dramatischen Text analysieren.

Q2 – Erstes Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I und II:

„Epische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen

Inhaltsfelder: Texte, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen,
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung,
- stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen,

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Arbeitsschwerpunkte:

Erzähltexte im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten; Beispiele multimodalen Erzählens im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau, die erzählerische und ästhetische Gestaltung untersuchen und deuten; Ausschnitte einer Verfilmung eines epischen Textes analysieren und mit der literarischen Vorlage vergleichen.

Q2 – Zweites Halbjahr**Unterrichtsvorhaben III:****Wiederholung zentraler Inhalte der Qualifikationsphase**

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die inhaltlichen Schwerpunkte in diesem Unterrichtsvorhaben sind abhängig von den im jeweiligen Kurs behandelten zentralen Gegenständen und den jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Grundsätzlich werden in diesem Vorhaben viele Kompetenzen aufgegriffen und vertieft. Im Folgenden sind nur die aufgeführt, die mit Blick auf das Schreiben von Abiturklausuren besondere Bedeutung haben.

Die Schülerinnen und Schüler...

- überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit),
- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte,
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten,
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel,
- entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte,
- verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren.
- ...

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur vorgesehen

Arbeitsschwerpunkte:

Wiederholung zentraler inhaltlicher Aspekte der Gegenstände der Qualifikationsphase (besonders der Q1); Besonderheiten der jeweiligen Aufgabenarten im Zentralabitur; Simulation von mündlichen Abiturprüfungen

1.2 Übersicht Vorgaben der Standardsicherung

abitur.nrw

Vorgaben 2027

Deutsch

Grundkurs

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsablauf, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung	Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation	Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsablauf, erzählerische und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation	Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung
Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen	Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation	Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsablauf, erzählerische und ästhetische Gestaltung
	Pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention		Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
	Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge		
Lektüren u. a. <i>Der zerbrochne Krug</i> (H. v. Kleist, sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts) u. a. <i>Heimsuchung</i> (J. Erpenbeck)			
Literatur um 1800 - Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur - literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik - zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts			
Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien			